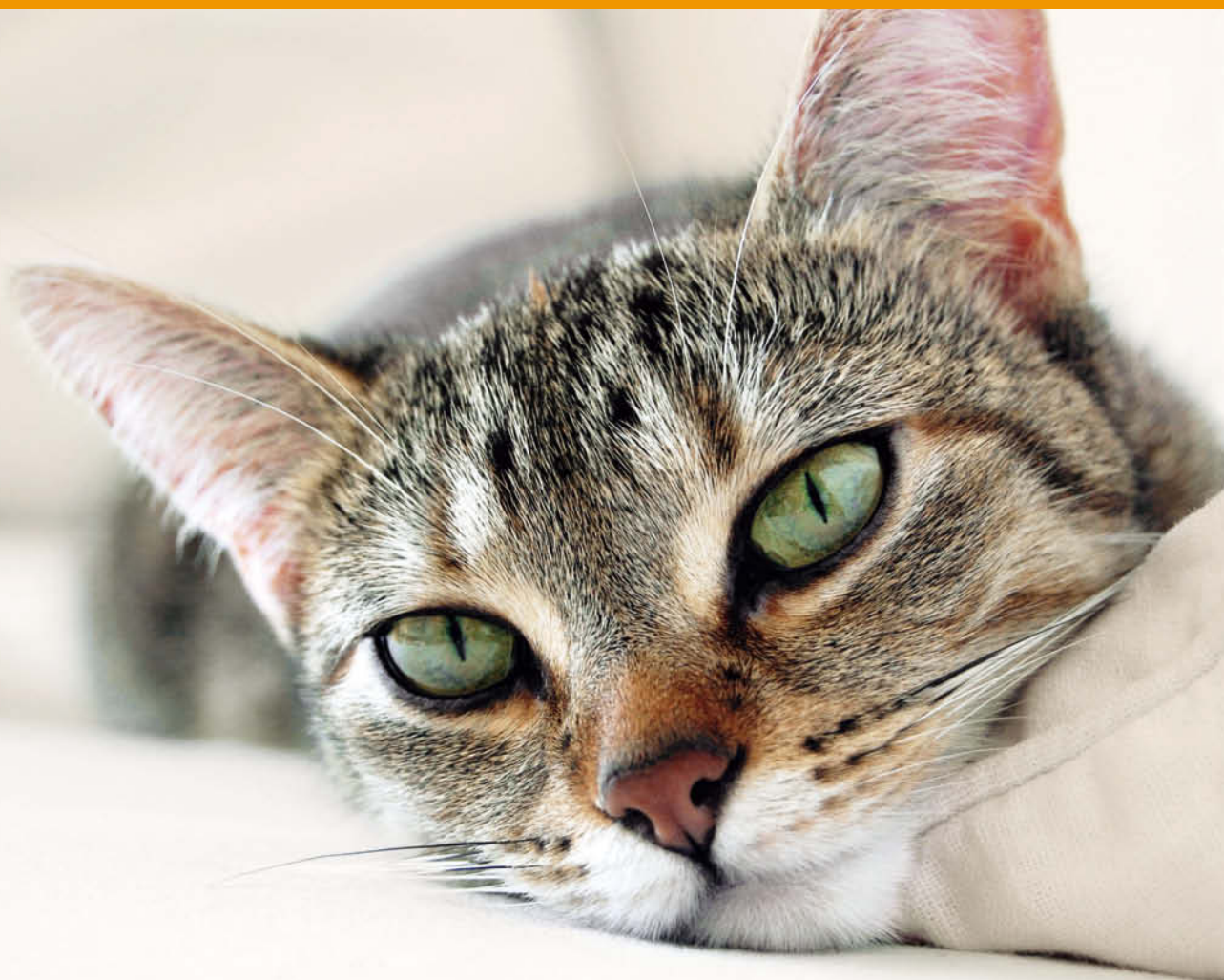


GABRIELE LINKE-GRÜN | MONIKA WEGLER



Wohnungs Katzen

GU

Inhalt

1. Spannendes Revier in vier Wänden	10
DIE WOHNUNG AUS KATZENSICHT	12
Hier ist Kratzen erlaubt!	14
Special: Warum Katzen kratzen	16
Ein Kratzbaum nach Katzenwünschen	18
Foto-Story: Kater Fino erobert den Kratzbaum	20
GEMÜTLICHE RUHEOASEN	22
Was Schlafplätze in der Wohnung bieten müssen	24
Special: Schlafverhalten	25
Beobachten, ohne gesehen zu werden	26
Die acht schönsten Schlafplätze	30
FUTTER-, WASSER- UND TOILETTENPLÄTZE	32
Besonderes Tafelgeschirr	33
Attraktive Wasserstellen in der Wohnung	34
Das stille Örtchen	35
Special: Trinken	36
Foto-Story: Pablo und Amelie auf Angeltour	38
DER CATWALK – DIE DRITTE DIMENSION	40
Abenteuerpfad in der Wohnung	41
Special: Revierverhalten	44
Die Fensterbank – ein Platz in der ersten Reihe	45
Der Fensterbalkon	47
DER BALKON – FRISCHLUFTOASE	48
Ein Balkon nach Katzenschmack	49
Special: Absturz	52
Kleine »Wassergärten« für Balkonien	54
Acht tolle Pflanzen für den Katzenbalkon	56
AUF SCHNUPPERKURS IM GARTEN	58
Abenteuer Garten	60
Der Zaun gibt Sicherheit	63
Ein Freigehege für die Katzen	64
Special: Katzenklappe	65



GEFAHREN ERKENNEN UND AUSSCHALTEN	66
Sicherheit im Wohnungsalltag	67
Sicherheit auf dem Balkon und im Garten	70
Special: Treppen und Geländer richtig sichern	72
QUIZ: WOHNWÜNSCHE DER KATZE	74

2. Der Weg zu einer glücklichen Gemeinschaft 76

DREAM-TEAM VON ANFANG AN	78
Kleine Tiger mit großen Ansprüchen	79
Test: Sind Sie ein Katzenmensch?	81
Wie Sie Ihre Traumkatzen finden	84
Special: Rechtsfragen	85
Im Porträt: Rassen, die in die Wohnung passen	86
DIE ANKUNFT IM NEUEN ZUHAUSE	94
Gut geplant ist halb gewonnen	95
Doppeltes Katzensglück	98
Acht Dinge, die kleine Katzen glücklich machen	102
Special: Katzen und andere Heimtiere	104
WIE KATZEN MIT UNS SPRECHEN	106
Ich zeige dir, was ich meine	107
Special: Lernen	110
Gespräche mit einer Katze	113
Duftnoten, die Bände sprechen	115
Test: Wie gut verstehen Sie Mieze?	117
WAS MENSCHEN UND KATZEN LERNEN MÜSSEN	118
Das Wesen der Katze respektieren	119
Den Menschen respektieren	121
Foto-Story: Jeder Tag ist voller Überraschungen	122
Kleine Tiger richtig lenken	124
Special: Urlaub	126
WENN KATZEN PROBLEME MACHEN	128
Ärger im Wohnrevier	129
Der Neue in unserem Leben	131



Inhalt

Special: Patchwork-Family	132
Hilfe – wir ziehen um	134
Kleine und große Geschäfte am falschen Platz	135
Wenn die Katzensseele krank ist	136
LECKERES FÜR KATZENZUNGEN	138
Was gesunde Ernährung bieten muss	139
Mieze mit Eigenkreationen verwöhnen	142
Acht gesunde Leckerbissen	144
BARF – Katzen artgerecht ernähren	146
Das richtige Getränk und Katzengras	147
Special: Figurprobleme	148
GEPFLEGT VON KOPF BIS PFOTENSPITZE	150
Katzen haben einen Putzfimmel	151
Pflegetipps für Katzenschönheiten	152
Special: Ein schönes Haarkleid	154
Acht wichtige Pflegeutensilien	158
GESUND UND FIT BIS INS HOHE ALTER	160
Die wichtigsten Impfungen	161
Entwürmen	163
Häufige Krankheiten der Wohnungskatze	164
Flöhe und Parasiten	166
Erste Hilfe im Notfall	168
Special: Kastration	169
KATZENSENIOREN – DIE GOLDEN OLDIES	170
Die Lebenserwartung erhöhen	171
Das tut den Oldies gut	173
Test: Wie fit ist Ihr Katzensenior?	175
Special: Abschied nehmen	176
GEMÜTLICHE STUNDEN GENIESSEN	178
Kleiner Streichelkurs	180
Special: Die Katze richtig hochheben und tragen	182
Wohltuende Massagen	184
Acht Ideen für Wohlfühlenergie	188
QUIZ: DREAM-TEAM MENSCH–KATZE	190



3. Spiel, Spaß, Spannung für einen bunten Alltag

192

TOLLE JOBS FÜR ARBEITSLOSE JÄGER	194
Das Höchste: »Mensch, spiel mit mir!«	196
Test: Spielteufel oder Sofatiger?	197
Special: Jagen	198
Acht interessante Katzenspielzeuge	200
Spiele zum Austoben	202
Foto-Story: Mika und die Jagd nach der Vogelfeder	206
EIN RAUSCH FÜR DIE SINNE	208
Düfte, die Katzen glücklich machen	211
Special: Die Sinnesorgane	212
Holen Sie sich ein Stück Natur ins Haus	214
DIE GRAUEN ZELLEN TRAINIEREN	216
Intelligenzspiele, die es in sich haben	217
Special: Gehirnjogging	219
Fummelbretter – der ultimative Katzenspaß	220
Acht interessante Intelligenzspiele	224
IMMER IN BEWEGUNG	226
Trickschule für Showtalente	228
Agility – das macht auch Katzen Spaß	231
Foto-Story: Tom-Cat in blaugrüner Schaffensphase	232
Balancieren und Springen auf dem Seil-Walk	234
Special: Clickertraining	236
QUIZ: KATZENSPIELE	238
MAKING OF ...	240

Serviceteil

242

Register	244
Bezugsquellen/Bezugsquellen/Adressen/Literatur	250
Autorin und Fotografin	254
Impressum	256



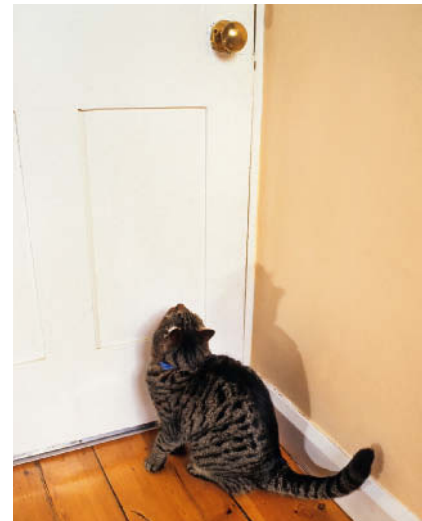


Die Wohnung aus Katzensicht

»Fühlst du dich in deiner Wohnung rundum wohl?« Würde man diese Frage allen Wohnungskatzen stellen, bekämen wir wahrscheinlich eine eindeutige Antwort: 99 Prozent der Katzen hätten beachtliche Mängel anzumelden und sofort eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen parat.

Wo Miezes Kritik ansetzt

Zu wenig Verstecke und gemütliche Ruheoasen, keine geeigneten Aussichtsplätze, ungenügende Kletter- und Kratzmöglichkeiten, keinen Wanderpfad an der Wand entlang, Futter- und Trinknapfe am falschen Platz, zu wenig Abwechslung, verschlossene Türen im Wohnungsrevier. In der Wohnungs- beziehungsweise Revierfrage haben Menschen und Katzen meist verschiedene Auffassungen. Eine – in unseren Augen – schicke Wohnung mit wenigen ausgewählten Möbeln und viel leerem Raum ist für die Jägerin Katze ein Albtraum. Hier kann sie sich nirgendwo anschleichen, ohne gesehen zu werden – und sei es nur, um ihre Menschen aus dem Hinterhalt zu »überfallen« – oder in ruhigen Winkeln Energie aufzutanken und ungestört relaxen zu können. Katzen, die keinen Freilauf haben, brauchen ein Wohnungsrevier, das ihrem Wesen und ihren Bedürfnissen gerecht wird. Idealerweise wird die Wohnung bereits vor dem Einzug einer oder mehrerer Katzen artgerecht eingerichtet, damit Mieze durch das Fehlen der aus ihrer Sicht elementarsten Dinge gar nicht erst auf dumme Gedanken kommt. Werfen Sie einen Blick auf die Lebensweise von Freigänger-Katzen und orientieren Sie sich am Vorbild Natur (→ Seite 198). Hier finden Sie viele Anregungen, um aus Ihrer Wohnung ein Katzenparadies zu machen, in dem Sie und Ihre Samtpfoten sich gleichermaßen wohlfühlen.



► Verschlossene Türen im Wohnungsrevier – ein »No go« für die kleinen Tiger.



► Kratzplatz und Versteck in einem. Das ist super.

Ein Kratzbaum nach Katzenwünschen

Der Kratzbaum ist ein Muss für jede Wohnung, in der Katzen leben. Doch nur allzu oft steht das Teil nach der Anschaffung unbeachtet in einer Ecke, dient höchstens noch als Ablage oder wird wieder ausrangiert nach dem Motto »Meine Katze steht nicht auf Kratzbaum«. Das ist natürlich so nicht richtig. Ein Kratzbaum, den Katzen mögen, muss einige Voraussetzungen erfüllen, und er muss natürlich auch am richtigen Platz stehen (→ Interview Expertin Katze, unten).

- Nur ein standfester Kratzbaum kommt für Mieze infrage. Er reicht am besten vom Fußboden bis zur Decke und ist unten und oben fest verankert.
- Hier kann man nicht nur kratzen, sondern auch relaxen, einiges überblicken und wenn man Lust hat, ein tolles Fitness-Training absolvieren. Ein weit verzweigter Kratzbaum macht das möglich.
- Der untere Teil des Kratzbaums besteht aus nicht zu fest mit Sisal umwickelten Säulen oder echten Baumstämmen.
- Die Katze muss sich beim Kratzen ausgiebig strecken können. Deshalb sollte die Kratzfläche gut einen Meter hoch sein.

EXPERTIN KATZE

WO IST DER BESTE PLATZ FÜR DEN KRATZBAUM?

Baghira, die erfahrene Wohnungskatze, gibt uns Auskunft.

• Dein Kratzbaum steht im Wohnzimmer. Benutzt du ihn gern?

Aber ja, denn hier ist immer was los, und wir Wohnungskatzen sind gern mitten im Geschehen. Mein Kratzbaum steht in einer Ecke neben einem Fenster. Wenn ich in einer Schlafmulde döse, kann ich sogar nach draußen schauen und aus sicherer Entfernung Nachbars Hund beobachten. Abends, wenn Petra den Fernseher einschaltet, lande ich mit einem Sprung vom Kratzbaum auf der Couch. Petra schaut dann den Film an und verwöhnt mich mit Streicheleinheiten. Und was ich besonders toll finde: Die Zimmertür liegt genau in meinem Blickfeld. Von meinem Kratzbaum aus kann ich sogar beobachten, was Petra im Nebenzimmer macht.

• Wieso lassen viele Katzen ihren Kratzbaum links liegen?

Da steht natürlich an erster Stelle: Das Ding ist zu wackelig oder kippt gar um, wenn wir hinaufspringen. Solche unsicheren Angelegenheiten mögen wir Katzen gar nicht. Oder der Kratzbaum steht am falschen Platz, zum Beispiel im dunklen Flur mit viel Durchgangsverkehr und häufigem Läuten an der Haustür. Wir sind zwar gern mit unseren Menschen zusammen, aber nicht unbedingt mit Besuchern. Und die ständige Lärmbelästigung nervt. Andererseits mögen wir aber auch keine Einsamkeit. Das Schlafzimmer, das nur nachts belegt ist, oder ein Raum, den kein Mensch betritt, ist ebenfalls kein guter Platz für den Kratzbaum.



► **Qualitätsurteil aus Katzensicht: »sehr gut«.** An diesem selbst gebauten Kratzbaum aus Birkenstämmen kann man kratzen und turnen.

- Höhlen und Sitzbretter sind vor allem im oberen Teil angeordnet (Abstand Katzen-Körperlänge), denn Katzen ruhen lieber erhöht.
- Sisalbespannung und Plüschbezüge sollten unbedingt erneuerbar sein.
- Flatternde Bänder, eine Korkkette oder ein Stoffmäuschen, das an einer Schnur herabhängt, machen den Kratzbaum noch attraktiver.

An den Kratzbaum gewöhnen Im Idealfall findet Ihr Minitiger ja bereits den Kratzbaum vor, wenn er bei Ihnen einzieht. Neugierig wird die Katze das Möbelstück begutachten, es auf Tauglichkeit prüfen und schließlich in ihren Besitz nehmen. Doch wie machen Sie Ihrem vierbeinigen Liebling den Kratzbaum schmackhaft, wenn zuerst die Katze da war und danach erst der Kratzbaum kam? Das ist gar nicht so schwer. Locken Sie die Katze mit einem Leckerli zum Kratzbaum. Verleiten Sie sie zu einem Sprung auf ein Sitzbrett, indem Sie das Leckerli höher halten. Hat die Katze den Sprung gewagt, gibt es das begehrte Häppchen und lobende Worte. Läuft sie die nächsten Male von alleine zum Kratzbaum, wird sie immer kräftig gelobt. Streichen Sie mit den Handflächen über die Kratzfläche. Die Katze wird Ihrem Geruch den eigenen hinzufügen und feststellen, dass es sich hier prima kratzen lässt.

TIPPS & TRICKS

Der erlaubte Kratzplatz sollte nicht aus dem gleichen Material bestehen wie etwa der Esszimmerteppich aus Sisal. Ist Miese einmal auf einen Untergrund geprägt, kann sie nicht mehr unterscheiden, ob das Kratzen hier verboten oder gestattet ist.



Wasserspiele – Pablo und Amelie auf Angeltour



Was ist denn das?

Auf dem Wasser schwimmen Wasserlinsen. Fasziniert, aber vorsichtig stupst Pablo die unbekanntenen kleinen grünen Blättchen mit der Pfote an. Man weiß ja nie, wie die Dinger reagieren. Doch die Neugierde plagt Katzen in jedem Alter. Ein Zeichen für ihre Intelligenz. Nur wer der Sache auf den Grund geht, kann seinen Erfahrungsschatz erweitern.

Leckerli angeln

Amelie liebt die Glasschale mit Wasser. Man kann wunderbar seinen Durst stillen, und es bieten sich tolle Möglichkeiten für eine Leckerlijagd. Einmal müssen die begehrten Häppchen aus den künstlichen Seerosenblüten geangelt werden (→ links), einmal liegen sie auf dem schwankenden Floß aus Korken, die mit Bast zusammengebunden wurden (→ rechts). Das Ergattern ist selbst für geschickte Katzenpfoten eine Herausforderung.



Schon wieder etwas Neues

Der kleine Pablo beobachtet zunächst einmal nur genau, wie sich die kleinen Glasschälchen mit den Leckerli auf der Wasseroberfläche hin und her bewegen. Wie soll er da herankommen? Später löst Pablo das Problem ganz zufällig. Er taucht die Pfote ins Wasser und treibt durch diese Bewegung die Glasschälchen an den Schüsselrand. Von da aus ist alles ein Kinderspiel.

Von einfach bis anspruchsvoll

Bei der Gestaltung eines Catwalks sind Ihrer Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Heimwerker finden das Passende im Baumarkt, Einzelelemente wie Hängematten oder Tunnel, die Sie in den Laufsteg integrieren können, gibt es im Zoofachhandel. Natürlich haben Sie auch die Option, sich den Catwalk von Mitarbeitern einer Katzenboutique oder von einem Kratzbaum-Hersteller nach Ihren räumlichen Gegebenheiten »maßschneidern« und einbauen zu lassen. Viele Angebote dazu finden Sie im Internet.

Der einfache Catwalk Es ist erstaunlich, mit welch wenigen Mitteln man seinem vierbeinigen Liebling einen Kletter- und Laufsteg an der Wand schaffen kann. Nehmen Sie beispielsweise ein paar Regalbretter und bekleben Sie sie mit Teppichboden oder Sisalmatten. Befestigen Sie die Bretter zum Beispiel mit Winkelhaken an der Wand.

Meine Freundin hat zickzackförmige Wandregale zu einer Wandtreppe für ihre beiden Katzen umfunktioniert und sie so angebracht, dass dazwischen ein gemütlicher Ruheplatz in Form einer Hängematte Platz hat. Und noch eine schöne Idee: Durch einen langen, schmalen Flur führt ein zickzackförmiger Laufsteg aus naturbelassenen Brettern. Als Auf- und Abstieg dienen

- Dieser Catwalk besteht aus Bambushölzern und unbehandelten Massivholzbrettern.





► Miese muss sich mit voller Körperlänge an der Kratzsäule aufrichten können.



► Echte Fellstreifen riechen nach Wildtier und steigern die Attraktivität des Catwalks.



► In dieser bequemen Position macht das Beutetraining ganz besonderen Spaß.

mit Teppichboden oder Sisal bezogene Holzplattformen, die mit Winkelhaken an der Wand befestigt sind und versetzt an der Wand entlang nach oben zum Steg führen. Der Abstand der Bretter sollte unbedingt Katzenkörperlänge betragen.

Wer Natur pur mag, kann sich dicke Äste in die Wohnung holen und sie als Wegenetz unterhalb der Zimmerdecke verlaufen lassen. Umwickeln Sie Teile der Äste mit Sackleinen, Baumwollteppichen und dicken Kordeln. Hieran kann Miese die reinsten Kratzorgien veranstalten.

Der anspruchsvolle Catwalk Solch ein Laufsteg besteht zum Beispiel aus naturbelassenen Brettern und ist mit einem niedrigen Holzgeländer versehen. Er verläuft etwa 50 Zentimeter unterhalb der Decke an den Zimmerwänden entlang. Dazwischen gibt es zimmerhohe Kletter- und Kratzsäulen aus Vier- bzw. Sechskanthölzern, die mit Sisal umwickelt sind. Wenn Sie Wohnungseigentümer sind, können Sie in Höhe des Laufstegs Durchgänge in der Wand schaffen, sodass Ihre Katze von einem Zimmer zum anderen wandern kann.

Der Catwalk über zwei Ebenen auf dem Foto links wurde aus Bambushölzern und Leimholzplatten konstruiert. Die runde Kratzsäule ist mit starken Dübeln an der Decke befestigt und im oberen Teil in einem Abstand von 15 Zentimetern mit Sisal umwickelt. Damit Miese auf den glatten Brettern des Walks nicht abrutscht, wurden sie mit Sisalteppich beklebt. Interessant ist auch der hängende Catwalk auf Seite 40.

Trimm-Dich-Pfad und Abenteuer bietet folgende Idee für einen Catwalk: An der Wand entlang führen etwa 20 Zentimeter breite und 2 bis 3 Zentimeter

TIPPS & TRICKS

Den Catwalk legen Sie so an, dass Miese einen Rundgang machen kann und er nicht in einer Sackgasse endet. Auch in der Natur patrouilliert die Katze ihr Revier am liebsten auf einem Rundkurs.



A close-up photograph of a cat's tail and paw. The tail is thick and has a mix of brown and orange stripes, with a lighter tip. The paw is white with pink pads and is resting on a blue surface. The background is dark and out of focus.

Der Weg zu einer glücklichen Gemeinschaft

Sie haben Ihre Wohnung katzensgerecht gestaltet?
Dann ist bereits der Grundstein für ein harmonisches
Zusammenleben gelegt. Jetzt heißt es aufeinander
eingehen und das gemeinsame Leben genießen.





Schlaf, Kätzchen, schlaf ...

Eben noch hat das Katzenkind ausgelassen herumgetobt, plötzlich fällt es in einen tiefen Schlaf. Junge Katzen spielen bis zum Umfallen. Doch dann fordert der kleine Körper sein Recht und will sich regenerieren. Außerdem müssen die neuen Eindrücke und Erlebnisse während des Schlafs verarbeitet werden.

Acht Dinge, die kleine Katzen glücklich machen



Spielbaum »Fliegenpilz«

Dieser Spielbaum hat für junge Katzen einen unglaublichen Unterhaltungswert, wie unser Test bewiesen hat. An der Säule darf gekratzt werden, und ein Spielzeug am Gummiband und zwei versteckte Spielbälle im unteren Teil des Katzenspielzeugs sorgen für tolle Beutefangerlebnisse.



Spielschiene

Die genaue Bezeichnung lautet: »Catit Design Senses Spielschiene«. Dieses Spielzeug trainiert Hör-, Seh- und Tastsinn der Katze. Es kann mit weiteren Elementen vergrößert werden. Unsere kleinen Tester waren jedenfalls voll konzentriert damit beschäftigt, das Bällchen in der Schiene mit den Pfoten anzuschubsen und zu jagen.



Naturspielzeug

Die Federn, mit Luffa (getrocknete Kürbisfurcht) verbunden, sitzen auf beweglichen Spiralen. Der Fuß des Spielzeugs ist sisalbezogen. Auch dieses Spielzeug hat unseren kleinen kätzischen Testpersonen ungeheuren Spaß bereitet. Sorgen Sie dafür, dass Ihre Wohnungskatze viele verschiedene Anregungen bekommt.



Hängematte

Unter dem Namen »Hängematte Siesta« wird es angeboten, das Chill-out-Teil für Katzen. Es eignet sich tatsächlich wunderbar für kleine Katzen. Für große ist es jedoch zu instabil.



Treppe »PetStair«

Ein super Universalteil aus Birkenholz. Für junge und alte Katzen ist es eine wunderbare »Gehhilfe«. Die Stufen sind mit Teppichboden bezogen, damit Mieze nicht abrutscht. In den aufklappbaren Stufen lässt sich Spielzeug verstauen.



»Snack Roll«

Wenn Mieze die Rolle mit den Pfoten hin- und herrollt, fallen Leckerli aus den Löchern. Herausnehmbare Stäbe ermöglichen das Regulieren der Leckerliabgabe. Eine tolle Sache für unterbeschäftigte Wohnungstiger, die Jung und Alt Spaß macht.



Schneckenhaus

Klein und Groß fühlen sich in dieser Schlafhöhle aus Filz wohl. Die handgearbeiteten Modelle gibt es in verschiedenen Designs. Das Naturprodukt aus hochwertiger Schafschurwolle ist waschmaschinengeeignet.



Kratzwelle »Elda«

Unsere Youngsters haben einen Riesenspaß damit. Die robuste Sisalkratzfläche sorgt für die Krallenpediküre, die kuschelige Plüschhöhle für eine Relaxingpause, ohne gesehen zu werden. Ideal für kleine Tiger.



Lernen: Katzen sind clevere Kerlchen

Kater Valentin dreht mit der Pfote den Wasserhahn auf, wenn er trinken will oder mit den Tropfen spielen möchte. Leider hat er noch nicht gelernt, den Hahn wieder zuzudrehen. Crazy, der verrückte Siamkater, öffnet jede Tür, indem er einfach auf die Klinke springt. Pussi kann die Toilettenspülung betätigen, und Minni hat einen Weg gefunden, die Külschranktür zu öffnen und sich an der leckeren Putenbrust zu bedienen.

Katzen lernen durch Abschauen. Sie beobachten genau und machen es nach. Tüchtig geübt wird bereits von Kindesbeinen an. Alles, was Mama ihnen vormacht, verfolgen die Katzenkinder mit Argusaugen, und sie versuchen es ihrer Mutter gleichzutun. Mama zeigt ihnen zum Beispiel den Umgang mit der Beute, die Benutzung der Katzenklappe oder wie man erfolgreich am Tisch bettelt. Leben die Samtpfoten eng mit uns zusammen, dann fungieren wir ebenfalls als Vorbild. Und so wird vielleicht das Öffnen des Schrankes ein Kinderspiel für Ihren Wohnungstiger. Also aufgepasst!

GUTE UND SCHLECHTE ERFAHRUNGEN

Katzen lernen jedoch nicht nur durch Abschauen, sondern vor allem durch positive und negative Erfahrungen. Das können Sie sich bei der Erziehung Ihrer Katze zunutze machen (→ Seite 119). Wenn Mieze mal wieder auf die Zimmerpalme klettert und sie während ihrer Kletterpartie ein ordentlicher Strahl aus der Wasserpistole trifft, löst das einen gewaltigen Schreck bei ihr aus – zumindest bei den zarter besaiteten Katzenwesen. War diese Erfahrung unangenehm genug, wird die Katze in Zukunft Ihre Palme in Ruhe lassen.



► Katzenmütter kümmern sich rührend um ihren Nachwuchs. Von ihrer Mutter lernen Katzenkinder alles, was fürs eigenständige Leben wichtig ist.



► Mama ist die Beste. Liebevoll leckt die Kätzin ihrem Sprössling über den Kopf. Das Kleine genießt den intensiven Kontakt sichtlich.

Das Gleiche gilt natürlich auch für positive Erfahrungen, die gern wiederholt werden – besonders dann, wenn sie mit einem Leckerli verbunden sind.

WIE INTELLIGENT SIND KATZEN?

Der Freiburger Verhaltensforscher Dr. Immanuel Birmelin kann diese Frage beantworten. Er und sein Team haben nachgewiesen:

- ▶ Katzen können denken. Dabei ist dem Forscher ein lustiger Test von einer Katze, die ihr Frauchen übertölpelte, im Gedächtnis geblieben: Vor der geschlossenen Glastür saß der Hund. Hinter der Tür saß die Katze vor ihrem Futternapf, dessen Inhalt nicht ganz frisch war. Geschickt sprang der Stubentiger auf die Türklinke und ließ den Hund herein. Der stürzte sich gierig auf das Katzenfutter. Jetzt lief die Katze schnurstracks zu Frauchen und beschwerte sich laut miauend über den leeren Napf. Natürlich gab es sofort Nachschub – diesmal aber frisch.

- ▶ Katzen können zählen und Mengen erfassen. Das bewiesen die Forscher folgendermaßen: Vor der kätzischen Testperson stehen vier Näpfe, die mit Deckeln aus Pappe abgedeckt sind. Auf der Pappe sind jeweils ein, zwei, drei und vier große Punkte aufgemalt. Einer der Forscher klopft nun viermal mit einem Stößel gegen ein Glas. Die Katze wirkt konzentriert, aber auch ein wenig unsicher. Dann ist alles klar. Sie läuft zielstrebig zu dem Deckel mit den vier Punkten und holt sich ihr verdientes Leckerli. Hier hat Mieze eine tolle Denkleistung vollbracht: Sie musste zunächst die Anzahl der Töne registrieren und sie dann mit den Symbolen auf dem Pappdeckel verbinden. Die meisten Katzen konnten bis vier zählen, Kater Harry brachte es sogar auf neun.

- ▶ Katzen haben ein physikalisches Verständnis. Sie erkennen zum Beispiel, ebenso wie wir, dass ein Stein fest auf dem Boden liegt. Rollt er aber, muss ihn jemand bewegt haben.

- ▶ Katzen sind auch in der Lage, die kürzeste Strecke von A nach B zu berechnen.

KATZEN FINDEN LÖSUNGEN

Wie schlau die kleinen Stubentiger sind, können wir täglich selbst im Zusammenleben mit ihnen feststellen. Gibt es einmal ein Problem in der Kommunikation, wird Mieze schon eine Lösung finden, so wie Fanny. Als sie begriff, dass Frauchen ihr Maunzen auf dem Balkon bei geschlossener Tür, nicht hören konnte, kratzte sie an die Glasscheibe. Und schon öffnete sich das Tor ins warme Paradies.



Wohlfühl-Garantie für Wohnungskatzen

Weshalb sollte sich die Katze nach draußen sehnen? In ihrem kleinen Reich in vier Wänden findet sie doch alles, was ihr Herz begehrt.

Perfekt für Forscher, Abenteurer, Akrobaten & Co. Höhlen erkunden, den Blick vom Aussichtsplatz **genießen**, den Kratzbaum **erobern**, auf dem Catwalk **stolzieren**. Mit **kreativen Wohnideen** schaffen Sie Wohlfühlambiente – nicht nur für »die Katz«.

Von Krisenstimmung keine Spur. Topp gepflegt, **gut genährt und liebevoll umsorgt**. So fühlt sich Katze wohl. Ein gemeinsames Sprachprogramm sorgt für Klartext in der **Mensch-Katze-Beziehung**. Auf entspannendem **Schmusekurs** kann nichts mehr schief gehen!

Prima Entertainment. Ein ausgeklügeltes Beschäftigungsprogramm bringt Spaß, hält Körper und Köpfchen auf Trab, garantiert **super Erlebnisse für die Sinne** – und als Highlight gibt's **gemeinsame Spielrunden** mit Ihnen.



GU

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-2410-4



9 783833 824104



PEFC
PEFC/04-32-0928
€22,99 [D]
€23,70 [A]

www.gu.de